

Jedermann tour vom 21. 09. 2014 bis 23. 09. 2014

Isny – Schwarzer Grat – Eistobel

Von Horst Zimmermann

Zunächst lag vieles „im Argen“ bei unserer diesjährigen 26. traditionellen Jedermänner-3-Tages-Tour. Niemand ergreift die Initiative, macht Vorschläge. Bis Hermann etwas „arg“ - Schönes und Interessantes in der NWZ entdeckt und Edi alarmiert: **die Wasserläufe der Argen** und so liegt unser Ziel im „**Argen**“-tal d.h. um die verschiedenen **Argentäler**;

- Die **Obere Argen** mit dem **Eistobel**
- Die **Wengener Argen** am Fuße des **Schwarzen Grats**
- Die **Untere Argen**, die **Isny** im Norden und Osten umfließt.

16 Jedermänner machen sich am **Sonntag, den 21. 9. 2014** auf den Weg:

Rolf Bauer, Alfred Bitzer, Armin Fink, Hermann Hesse, Helmut Jansen, Robert Kehle, Eckhart Lemperele, Rolf-Dieter Mansdörfer, Willi Miller, Herbert Reiser, Edmund Schrödel, Horst Schurr, Reinhard Staudacher, Gunder Türpisch, Horst-Dieter Wachter, Horst Zimmermann.

Das Wetter sieht nicht gut aus, es ist wolkenverhangen, kühl. So kommen wir bei mäßigem Verkehr durch den rechtzeitig wieder geöffneten Lämmerbergtunnel über die Autobahn Ulm, Memmingen, Leutkirch gut zu unserem Ziel Isny-Maierhöfen, zum Parkplatz des Gasthauses Argentalbrücke.

Gegen 11.00 Uhr steigen wir ab ins Tal der **Oberen Argen** in den **Eistobel**. Es ist kühl, wolkig, nass und es tröpfelt leicht, es sollte nicht der letzte Regen unserer Wandertage sein. Der gut gesicherte Weg ist zwar glitschig aber meist gut begehbar, doch teilweise wird's eine Mittelsgebirgswanderung mit alpinem Einschlag. Wenig Publikum, wildromantisch, rauschende Wasserfälle, tiefe Strudellöcher, hohe Felswände, hohe Nagelfluhwände; es ist sehr eindrucksvoll auch ohne die namengebenden winterlichen Eiswände.

Wir wandern genüsslich durch die großartige Schlucht. Die große Mehrzahl der Gruppe steigt aus dem Argental steil aufwärts über den **Iberg** auf die **Riedholzer Kugel** (ca.400m Anstieg). Das Wetter hat sich gebessert, der Himmel ist aufgerissen, die Sonne zeigt sich immer wieder. Vom Iberg bzw. Riedholzer Kugel haben wir eine herrliche Fernsicht: Schwarzer Grat, Isny, Wangen bis zum Schloss Waldburg, zum Ostteil des Bodensees bis zu den Schweizer Alpen!

Wir steigen teils beschwerlich ins Tal ab über Riedholz zum **Gasthof Argentalbrücke**, den wir gegen 15.30 Uhr erreichen. Hier können wir uns erholen, Kaffee, Kuchen bzw. ein Vesper genießen, während es inzwischen kurzzeitig ordentlich schüttet.

Über Großholzleute fahren wir nach **Isny-Bolsternang am Fuße des Schwarzen Grats**. Im **Landgasthof Zum Schwarzen Grat** nehmen wir unser Quartier für die nächsten 2 Tage ein, Frau Schreier teilt recht hemdsärmelig die 16 Einzelzimmer zu. Hier sollten wir uns wohlfühlen, das immer besser werdende Wetter trägt auch dazu bei.

Hier essen wir auch zu Abend und hocken in froher lebhafter Runde zusammen. **Rolf spielt auf dem Akkordeon** groß auf und unterhält die ganze Gaststube samt Kirchenchor zu aller Begeisterung.

Montag, den 22- Sept.- 2014

Auf zum Schwarzen Grat, dem höchsten Berg im alten Württemberg, auf dem Höhenzug der Adelegg gelegen.

Es ist bewölkt, bleibt aber trocken, wir sind damit zufrieden. Die Mehrzahl der Gruppe wagt den Direktaufstieg vom Hotel zum **Gipfel des Schwarzen Grats**, ein Anstieg von immerhin etwas über 400 m. Das Besteigen des dortigen Albvereinturms wird nicht belohnt, zu

wolkenverhangen ist der Himmel. Die restliche Gruppe umgeht den Aufstieg und fährt mit den Autos durchs Tal der Wengener Argen über Buchenberg, Eschach zum **Eschacher Weiher** auf etwa 1000 m gelegen. Von dort machen sie eine herrliche Höhen-Wanderung auf dem Bergrücken zwischen Eschach- und Argental zum Schwarzen Grat.

Dort an der herrlich gelegenen **Wenger-Egg-Alm** treffen wir zusammen und werden von den Alm-Wirtsleuten empfangen. Das Vieh ist zwar schon ins Tal abgetrieben, die Stube jedoch noch geöffnet. Die alte, nette Chefin empfängt uns freundlich und bewirtet uns tatkräftig:

Vesper mit Käse der Region, Getränke.

Ihr überraschender Humor trägt zur guten Stimmung bei (... *habt Ihr einen Vogel, ja dort sitzt unser Fink!!!*) sodass uns die Egg-Alm in guter Erinnerung bleiben wird.

Nicht nur die Stimmung wächst, auch das Wetter wird freundlicher. Wir wandern ca. 2 Stunden zum **Eschacher Weiher**, dem Badensee, der aber heute nicht zum Verweilen einlädt.

Wir fahren zum Hotel zurück: Kaffeetrinken, Ortsbummel Bolsternang, Abendessen und gemütliches Beisammensein im Restaurant zum Schwarzen Grat beenden den Tag.

Dienstag, den 23. September 2014

Ein herrlicher Sonnentag, es bietet sich an, **Isny und seine Wasserläufe** zu genießen.

Frühstück, Abschied vom Hotel Schwarzer Grat mit den üblichen Abschiedsfotos – wir fahren die wenigen Kilometer nach Isny.

Hier haben wir eine Stadtführung vorbestellt: **Isny erkundet Mittelalter** – Tore, Türme, und Stadtmauer, Stadtgraben, Espantor, Marktplatz, Rathaus, die großartigen Kirchen: die Stadtpfarrkirche St. Nikolay und die Klosterkirche St. Georg und Jakobus im besonders schönen Rokokostil mit Deckenfresken von Michael Holzhey. Von 10:30 bis 12:15 begeistert uns die Führerin Frau Briechl-Schubert für das altherwürdige Reichsstädtchen.

Wir verweilen zur individuellen Mittagsrast in Isny, einige zieht's zu Kässpätzle und werden enttäuscht! Gegen 14.00 Uhr fahren wir die wenigen Kilometer von Isny über Neutrauchburg nach Isny-Dengeltshofen. Von hier starten wir zur letzten Tour: **Wanderung im Bereich der Unteren Argen**. Wir laufen den Flusslauf entlang zum idyllisch gelegenen **Herbisweiher**, von dort über den Menelzhofer Berg und Kapf zum **Berghotel Jägerhof**. Es ist sonnig, klar und immer wieder haben wir herrlichen Ausblick nach Isny, in die Allgäuer Bergwelt und können die Wanderziele der letzten 2 Tage betrachten:

Iberg und Riedholzer Kugel

Adelegg mit Schwarzer Grat.

Im Berghotel Jägerhof ist für uns reserviert, bei Kaffee, Zwetschkuchen und anderem lassen wir's „auslaufen“ und genießen den schönen Herbsttag. Über Weiden, Zäune, Gatter, die historische Holzbrücke über die Argen gehen wir zu den Autos zurück.

Wir verlassen was im **Argen**-tal liegt und machen uns gegen 17.00 Uhr auf die Heimfahrt.

Eigentlich war's **arg** schön, was wir in den Tagen zwischen den Argentälern erleben konnten.

Dank sei unseren Fahrern, dem Initiator Herrmann und dem Organisator Edmund und „Wanderführer“ Horst Z. !!!